



Fernão Mendes Pinto und die Faszination des Fernen Osten

Ausstellung im Foyer der Universitätsbibliothek Marburg

6. Juli bis 18. September 2011

Eröffnung: 6. Juli 2011 • 17.00 Uhr
Kanada-Saal der Universitätsbibliothek

Einführung: Dr. Sílvia Melo-Pfeifer • Instituto Camões
Studierende der Lusitanistik der Philipps-Universität Marburg



Konzeption der Ausstellungstafeln: Prof. Dra. Ana Paula Laborinho • IC Lissabon
Deutsche Übersetzung: Dr. Marcel Vejmelka • Studierende der FTSK Germersheim

Universitätsbibliothek Marburg • Wilhelm-Röpke-Str. 4 • 35039 Marburg
Öffnungszeiten: Mo – Sa 9.00 – 21.30 • So 13.00 – 21.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Instituto Camões in Lissabon und mit Unterstützung durch die Botschaft von Portugal in Berlin präsentiert das Institut für Romanische Philologie eine Wanderausstellung, die, durch Marburger Exponate ergänzt, von Juli bis September in der Universitätsbibliothek zu sehen sein wird.

**Wir würden uns sehr freuen,
Sie, Ihre Familie und Ihre Freunde
am 6. Juli um 17 Uhr im Kanada-Saal
begrüßen zu dürfen.**

Prof. Dr. Gabriele Beck-Busse • Maria José Peres Herhuth

Fernão Mendes Pinto, geboren wohl um 1510 in der Nähe von Coimbra in Mittelportugal, ist Autor eines damals wie heute faszinierenden Reiseberichts aus Ostasien. Seine Erinnerungen aus den Jahren 1537 bis 1558 werden erst nach seinem Tod unter dem Titel „Peregrinação“ aufgelegt (Lissabon 1614) und erscheinen 1671 in deutscher Übersetzung als „Wunderliche und Merkwürdige Reisen“. Das damalige Publikum hält vieles für in einem solchen Maße unglaublich, dass sein Name in einer Anekdote verballhornt wird zu „Fernão, Mentés? Minto!“ – in deutscher Entsprechung etwa „Ferdinand, Fabulierer? Fabulierer, ja!“

